



## „Wissen in der institutionellen Kommunikation“ – Tagung der Germanistischen Linguistik am 24. und 25. Mai 2013

2.647. Zeichen  
46 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Der Lehrstuhl Germanistische Linguistik der Universität Bayreuth veranstaltet am 24. und 25. Mai 2013 eine Tagung zum Thema „Wissen in der institutionellen Kommunikation“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Angewandte Gesprächsforschung. Das 52. Treffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung wird durch die Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert, wodurch nationale und internationale ExpertInnen auf den Gebieten der Angewandten Gesprächsforschung und institutionellen Kommunikation gewonnen werden konnten.

Termin/Zeit: Freitag, 24.5.2013, 9.00 – 19.15 Uhr  
Samstag, 25.5.2013, 9.00 Uhr – 13.30 Uhr  
Tagungsort: Campus der Universität Bayreuth  
Gebäude GW I (Geisteswissenschaften), Seminarraum S 120  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth

Die Tagung ist öffentlich und für TeilnehmerInnen kostenfrei, gern kann jede/r Interessierte daran teilnehmen! Die VeranstalterInnen bitten jedoch ausdrücklich um eine zeitnahe und vorherige Anmeldung bei Alexandra Groß ([alexandra.gross@uni-bayreuth.de](mailto:alexandra.gross@uni-bayreuth.de)) oder Inga Harren ([inga.harren@uni-bayreuth.de](mailto:inga.harren@uni-bayreuth.de)). Bitte beachten Sie den Campusplan der Universität Bayreuth: <http://www.unibayreuth.de/universitaet/campusplan/index.html>

Zum Tagungsthema:

In der institutionellen Kommunikation hat Wissen eine besondere Relevanz. Dies gilt nicht nur für Institutionen, deren explizite Aufgabe im Wissenstransfer besteht, wie Schule, Universität, Ausbildung oder auch Beratungen, vielmehr spielen Asymmetrien und Differenzen bei Wissensbeständen von GesprächspartnerInnen in (fast?) allen Institutionen eine große Rolle. In Verkaufsgesprächen wird zu einem gewissen Anteil fachbezogenes Wissen vermittelt; in Reklamationsgesprächen handeln die VertreterInnen von Institutionen gemäß ihres Wissens über die firmeninternen Abläufe; ManagerInnen, JuristInnen und ÄrztInnen agieren auf der Basis ihres Fachwissens, das im Gespräch mit dem Klienten für unterschiedliche Zwecke (z. B. Diagnosestellung im Arzt-Patient-Gespräch) relevant gesetzt wird.

Aber nicht nur das "Expertenwissen", sondern auch das „Laienwissen“ steht im Fokus linguistischer Forschung: Die Bearbeitung und Konstruktion gemeinsamen Wissens fordert zum einen den interaktiven Abgleich unterschiedlicher Wissensbestände, zum anderen bringen Laien aber auch selbst (semi)professionelles Wissen in die Interaktion ein. Nicht zuletzt müssen in vielen Arbeitszusammenhängen auf der Basis von Wissen



Entscheidungen in Teams getroffen werden, teilweise von Beteiligten mit unterschiedlichen Herkunftssprachen und disziplinären Zugehörigkeiten.

## Programm:

Freitag, 24. Mai 2013		
9:00	Eintreffen und Begrüßung	
9:30	Vorstellung und Berichte der Teilnehmenden	
10:45	Kaffeepause	
11.00	<b>Alexandra Groß / Inga Harren</b> (Universität Bayreuth): Einführung	Vortrag
11.45	<b>Miriam Morek</b> (Technische Universität Dortmund): 'Du schlauer Junge!' - Wissen in Interaktionen mit und unter Kindern	Vortrag
12.30	Mittagspause	
14.00	<b>Michael Klemm</b> (Universität Koblenz-Landau): Die multimodale Konstruktion von Expertenwissen. Betrachtungen am Beispiel des Klimawandel-Diskurses im Fernsehen	Vortrag
14.45	<b>Ramona Pech</b> (Universität Bayreuth): Wenn der Wissenstransfer zu scheitern droht: Praktiken der Informationsvermittlung in der HIV/Aids-Prävention	Datensitzung
16.00	Kaffeepause	
16.15	<b>Maria Egbert</b> (Süddänische Universität, Sønderborg): 'Subjektives' und 'objektives' Wissen in der audiologischen Diagnose	Vortrag
	<b>Ulla Kleinberger/ Sandra Hanselmann/ Igor Matic</b> (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): "Sie nehmen das alleine, oder?" Wissensverhandlungen zwischen PflegerInnen und fremdsprachigen KlientInnen in der häuslichen Pflege	Vortrag
17.45	Kaffeepause	
18.00	<b>Astrid Porila</b> (Universität Chemnitz): Wissen und Verstehen in Migrationsbehörden	Datensitzung
19.15	Ende	

Samstag, 25. Mai 2013		
9:00	<b>Thomas Spranz-Fogasy</b> (IDS Mannheim): Kognitiva in prädiagnostischen ärztlichen Mitteilungen	Vortrag
09.45	<b>Jenny Winterscheid</b> (IDS Mannheim): 'Wenn Eltern die Beschwerdenschilderung übernehmen...' Die Beanspruchung der Wissenshoheit in	Vortrag



	pädiatrischen Gesprächen	
10.30	Kaffeepause	
10.45	<b>Karin Birkner</b> (Universität Bayreuth) / <b>Christina Burbaum</b> (Universität Freiburg): Wissenstransfer als Suchbewegung im Therapiegespräch	Vortrag
11.30	<b>Caroline Weinzinger</b> (Universität Zürich): Wissenskonstruktion in Online-Coaching-Prozessen	Datensitzung
12.45	Kaffee und Brötchen	
13.00	Reflexion und Abschluss	
13.30	Ende der Tagung	

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Alexandra Groß, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon (+49) 0921 / 55-3619

E-Mail [alexandra.gross@uni-bayreuth.de](mailto:alexandra.gross@uni-bayreuth.de)

sowie

Inga Harren, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon (+49) 0921 / 55-3619

E-Mail [inga.harren@uni-bayreuth.de](mailto:inga.harren@uni-bayreuth.de)

Universität Bayreuth

Lehrstuhl Germanistische Linguistik

Prof. Dr. Karin Birkner

[Karin.Birkner@uni-bayreuth.de](mailto:Karin.Birkner@uni-bayreuth.de)

Universitätsstraße 30

D-95440 Bayreuth

**Kontakt:**

Pressestelle der Universität Bayreuth

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357

Telefax (+49) 0921 / 55-5325

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)